

Hier: **Vereinfachtes Verfahren bei Lagerräumerverweiterung ohne Tierplatzaufstockung gem. Pkt. 6 des Erlasses des ML über die düngerbehördliche Beteiligung im Genehmigungsverfahren vom 6.07.2018**

1. Das o.g. Verfahren gilt **nicht** für Biogasanlagen. Hier ist das Standardverfahren für Bauantragsteller anzuwenden.
Das Verfahren gilt **nicht** für Ackerbaubetriebe ohne Tierhaltung, die beabsichtigen ein Wirtschaftsdüngerlager zu bauen. Das geplante Nährstofflager soll dem Antragsteller zur Lagerung von Gülle und Gärresten dienen, die auf eigenen Flächen verwertet werden. Hier ist grundsätzlich im Rahmen der Privilegierung die dienende Funktion des Lagers zu bewerten. Ein Verwertungskonzept i.S. des gem. Rd.Erl. vom 24.05.2015 ist nicht erforderlich. Die Frage, ob dieses neu zu errichtende Lager einer (in anderer Rechtsform geführten) Tierhaltungsanlage oder BGA zugeordnet werden kann, ist ggf. im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens (mit Verwertungskonzept) der betroffenen Anlage zu klären.
2. Das Vereinfachte Verfahren ist anzuwenden für **Tierhaltende Betriebe, die ohne Tierplatzaufstockung, nur Lagerraum bauen (Güllebehälter, Wirtschaftsdüngerlager, Nährstofflager)**. Im Rahmen des Verfahrens kommt es auch zu keiner Umstrukturierung des Betriebes. Die bereits nachzuweisende Lagerdauer im Betrieb ist für die Anwendung des Verfahrens nicht ausschlaggebend.
Die Lagerraumberechnung für Wirtschaftsdünger (WD) darf nach dem pauschalen oder differenzierten Verfahren unter Berücksichtigung der eventuell erforderlichen WD-Abgabe ermittelt werden. Das anfallende Oberflächenwasser muss in der Berechnung berücksichtigt werden.
Die errechnete erforderliche Lagerraumkapazität ist vorzuhalten. Demnach muss der geplante Lagerraum die Vorgaben der aktuellen DüV erfüllen. Verwertungskonzepte für unterdimensionierte Lagerräume dürfen nicht freigegeben werden.
Anhand der erforderlichen Nachweise (s. Checkliste, Verfahren „nur Lagerräumerverweiterung“) ist die gesamtbetriebliche Nährstoffverfügbarkeit (GNV) im WebModul zu ermitteln. Diese Berechnung dient nur der Ermittlung der ggf. erforderlichen WD-Abgaben, die laut der Vorgabe der Düngerbehörde zur Lagerraumberechnung vom 26.1.2018 pauschal mit 9 Monaten Lagerdauer zu belegen sind.
Der Weg der außerbetrieblichen WD-Verwertung ist beim Verfahren für Lagerräumerverweiterung nicht Gegenstand der Prüfung. Die mit der GNV ggf. ermittelte erforderliche Abgabe wird im Meldeprogramm für Wirtschaftsdünger (MfWD) als Sollwert des WD-Verbleibs für die späteren Abgleiche gem. Punkt 4 des Runderlasses nicht eingepflegt. Die Anlage 7 sowie Abgabeverträge müssen nicht vorgelegt werden. Die Aufnehmer der Wirtschaftsdünger müssen nicht genannt und derer Aufnahmekapazitäten nicht ermittelt werden. Auf die Vorlage der Anlage 4 wird verzichtet. Der Nachweis über den vorhandenen Tierbestand (HIT, TSK) und den Flächenumfang (GAP), der letzte Nährstoffvergleich, die Berechnung für das anfallende Oberflächenwasser und der Betriebsspiegel aus dem MfWD sind beizubringen.
Verwertungskonzepte nach dem vereinfachten Verfahren sind ebenfalls gemäß den Vorgaben des Musterbauordners vom 28.6.2018 vorzulegen. Die Verwertungskonzepte nach dem Verfahren „nur Lagerräumerverweiterung“ sind der Zweitprüfung vorzulegen.

Fallbeispiele:

1: Gülleabgabe ist nicht erforderlich

Anfall (HIT, TSK)	1.000 m ³
Fläche (GAP, nur Acker)	15 ha
Abgabe	0
Erforderliche Lagerdauer:	9 Monate (Acker)
Erforderliche Lagerkapazität	1.000 m ³ / 12 x 9 = 750 m ³ (Lagerdauer 9 Monate)
Vorhandenes Lager	300 m ³
Zu bauendes Lager	mindestens 450 m ³

2: Gülleabgabe ist erforderlich

Anfall (HIT, TSK)	1.000 m ³
Fläche (GAP, nur Acker)	15 ha
Abgabe	500 m ³
Erforderliche Lagerdauer	$(500 \text{ m}^3 \times 9 + 500 \text{ m}^3 \times 9) / 1.000 \text{ m}^3 = 9 \text{ Monate}$
Erforderliche Lagerkapazität	1.000 m ³ / 12 x 9 = 750 m ³
Vorhandenes Lager	300 m ³
Zu bauendes Lager	mindestens 450 m ³

3: mit kontinuierlicher Gülleabgabe an eine BGA

Anfall (HIT, TSK)	1.000 m ³
Fläche (GAP, nur Acker)	15 ha
Abgabe (kontinuierlich)	100 m ³
Erforderliche Lagerdauer	9 Monate (Acker)
Erforderliche Lagerkapazität	$(1.000 \text{ m}^3 - 100 \text{ m}^3) / 12 \times 9 = 675 \text{ m}^3$
Vorhandenes Lager	300 m ³
Zu bauendes Lager	mindestens 375 m ³

Falls eine anderweitige WD-Verwertung gem. §12 Pkt. 5 DüV stattfindet (z.B. kontinuierliche Abgabe an eine Biogasanlage) und diese in die Lagerraumberechnung einbezogen wird, gelten die lagerraumbezogenen Vorgaben der Düngerbehörde gemäß dem Standardverfahren für Antragsteller. Es muss ein Abgabevertrag mit einer Lagerdauer von mindestens 10 Jahren und die Genehmigung der Biogasanlage vorgelegt werden.

4: ein Nährstofflager ist geplant, Betrieb mit kontinuierlicher Gülleabgabe an eine BGA und einer Aufnahme von Wirtschaftsdüngern (z.B. Gärresten), die auf dem Betrieb gelagert werden sollten

Anfall (HIT, TSK)	1.000 m ³
Fläche (GAP, nur Acker)	15 ha
Abgabe (kontinuierlich)	100 m ³
Aufnahme mit Zwischenlagerung	200 m ³
Erforderliche Lagerdauer	9 Monate (Acker)
Erforderliche Lagerkapazität	$(1.000 \text{ m}^3 - 100 \text{ m}^3) / 12 \times 9 = 675 \text{ m}^3$ (für eigene Gülle) 200 m ³ (für aufzunehmende Gärreste) $675 \text{ m}^3 + 200 \text{ m}^3 = 875 \text{ m}^3$ (insgesamt)
Vorhandenes Lager	300 m ³
Zu bauendes Lager	mindestens 575 m ³ (375 m ³ für Gülle + 200 m ³ für Gärreste)

Das geplante Nährstofflager soll dem Betrieb zur Lagerung von Gülle und Gärresten dienen, die auf eigenen Flächen verwertet werden. Der Betrieb plant, die Gülle an eine Biogasanlage abzugeben und im Gegenzug Gärreste aufzunehmen, die bei dem tierhaltenden Betrieb vor der Ausbringung auf eigenen Flächen zwischengelagert werden sollten. Weil ein Nährstofflager gebaut werden sollte, dürfen die Gülle und der Gärrest zusammengelagert werden. Nach Bau des Nährstofflagers werden insgesamt 350 m³, anteilig 150 m³ für die Lagerung der Gülle und 200 m³ für die Lagerung des Gärrestes, bereitgestellt.

Analog zu Beispiel 3 gelten in Bezug auf die kontinuierlichen Gülleabgaben die lagerraumbezogenen Vorgaben der Düngerbehörde gemäß dem Standardverfahren für Antragsteller.